

## **Beschluss des Akkreditierungsrates**

Antrag: 10 005 550  
Studiengang: Fahrzeugtechnik und Mobilität, B.Sc.  
Hochschule: Hochschule für angewandte Wissenschaften München  
Studienort/e: München  
Akkreditierungsfrist: 01.10.2020 - 30.09.2028

## **Entscheidung**

Die Akkreditierung wurde unter folgender Auflage/folgenden Auflagen erteilt:

Die Hochschule muss nachweisen, dass in der dualen Variante des Studiengangs eine systematische organisatorische, und inhaltliche Verzahnung der Lernorte Betrieb und Hochschule stattfindet. Im Rahmen der hochschulseitigen Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung muss insbesondere auch die inhaltliche Verzahnung in einer hinreichenden Verbindlichkeit (beispielsweise über Kooperationsverträge) von den Partnerunternehmen eingefordert werden. Anderenfalls ist von der Verwendung des Profilmerkmals „dual“ auch und vor allem in der Außendarstellung abzusehen. (§ 12 Abs. 6 BayStudakkV)

Der Akkreditierungsrat hat dazu folgenden Beschluss getroffen:

Die Auflage ist erfüllt.

## **Begründung**

Der Akkreditierungsrat hatte folgende Auflage ausgesprochen: "Die Hochschule muss nachweisen, dass in der dualen Variante des Studiengangs eine systematische organisatorische, und inhaltliche Verzahnung der Lernorte Betrieb und Hochschule stattfindet. Im Rahmen der hochschulseitigen Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung muss insbesondere auch die inhaltliche Verzahnung in einer hinreichenden Verbindlichkeit (beispielsweise über Kooperationsverträge) von den Partnerunternehmen eingefordert werden. Anderenfalls ist von der Verwendung des Profilmerkmals „dual“ auch und vor allem in der Außendarstellung abzusehen.“ (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV)

## **I. Erste Behandlung**

Die Hochschule hat fristgerecht Unterlagen gemäß § 27 Abs. 3 der Musterrechtsverordnung bzw. der entsprechenden Regelung in der Landesrechtsverordnung zum Nachweis der Auflagen Erfüllung eingereicht.

Der Akkreditierungsrat hat die eingereichten Unterlagen geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis: Die Hochschule verweist in ihrem Schreiben auf mehrere Maßnahmen, mit denen eine systematische inhaltliche Verzahnung des hochschulischen und betrieblichen Lernorts für die duale

Studiengangsvariante gewährleistet werden soll.

So schließe die Hochschule mit allen dualen Partnerunternehmen der Bachelorstudiengänge Kooperationsverträge ab. Weiter habe die Fakultät einen Ansprechpartner für das duale Studium benannt, der eine regelmäßig Qualitätssicherung der Praxisphasen sicherstellen solle. Die Hochschule führt weiter an, regelmäßige Treffen der Studiengangsverantwortlichen und der kooperierenden Partnerunternehmen zu einem Austausch über die Studieninhalte durchzuführen. Die curriculare Verzahnung werde durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen sowie dualbezogene Inhalte der Wahlpflichtmodulen gewährleistet. Weiter werde die Bachelorarbeit der dual Studierenden in enger Abstimmung zwischen der Fakultät und den dualen Partnerunternehmen durchgeführt. So werde das Thema vom jeweiligen Unternehmen vorgeschlagen und mit den betreuenden Dozierenden hinsichtlich der Studienrelevanz abgestimmt.

Der Akkreditierungsrat kommt zu dem Ergebnis, dass die angekündigten Maßnahmen grundsätzlich geeignet sind, um eine systematische organisatorische, und inhaltliche Verzahnung der Lernorte Betrieb und Hochschule gewährleisten zu können. Da die Hochschule jedoch außer der Ankündigung der Maßnahmen keine verbindlichen Dokumente wie die überarbeitete Prüfungsordnung, das Modulhandbuch sowie Belegexemplare der unterschriebenen Kooperationsvereinbarungen vorgelegt hat, bewertet der Akkreditierungsrat die Auflage als nicht vollständig erfüllt.

Die Hochschule erhält daher eine Nachfrist zur Nachreichung weiterer Unterlagen.

## **II. Zweite Behandlung**

Die Hochschule hat im Rahmen der Nachfrist fristgerecht Unterlagen gemäß § 27 Abs. 3 BayStudAkkV zum Nachweis der Auflagenerfüllung eingereicht.

Der Akkreditierungsrat stellt fest, dass im Rahmen der Auflagenerfüllung folgende Punkte umgesetzt worden sind.

- In der überarbeiteten Studien- und Prüfungsordnung wurde ein neuer Paragraph zum dualen Studium eingefügt, der die Durchführung der Bachelorarbeit, des Praxissemesters sowie die Wahl der Studienschwerpunkte bzw. Wahlpflichtmodule mit dem Praxispartner festlegt.
- In den überarbeiteten Modulbeschreibungen hat die Hochschule die Verzahnung durch gelbe Markierungen deutlich gemacht. Dabei stellt der Akkreditierungsrat fest, dass das Profilmerkmal dual im angepassten Curriculum deutlich erkennbarer ist. So wurden neben dem Praxissemester und der Bachelorarbeit drei weitere Module eingerichtet, die projektbezogen einen unmittelbaren Theorie-Praxis-Transfer vorsehen. Zudem enthalten mehrere Module zusätzliche Erläuterungen zum enthaltenem Theorie-Praxis-Transfers aufweisen, welche das Profilmerkmal „dual“ aus den Lernzielen der Modulbeschreibungen umsetzen.
- Hinsichtlich der organisatorischen Verzahnung richtet die Hochschule einen regelmäßigen Austausch zwischen der Hochschule, den Studierenden und den kooperierenden Unternehmen ein. Dazu zählt ein jährliches Treffen der Dual-Studierenden der Fakultät mit ausgewählten Kurzvorträgen ebenso wie eine Veranstaltung mit Studierenden und Kooperationspartnern aus

den Unternehmen. Ebenso richtet die Hochschule einen jährlichen Austausch der Verantwortlichen der kooperierenden Praxispartner mit den Beauftragten der Hochschule ein.

- Im Rahmen der Auflagenerfüllung hat die Hochschule Belegexemplare der unterschriebenen Kooperationsvereinbarungen vorgelegt.

Der Akkreditierungsrat stellt fest, dass die angekündigten Maßnahmen zur der systematischen organisatorischen, und inhaltlichen Verzahnung der Lernorte Betrieb und Hochschule durch die vorgelegten Unterlagen verbindlich umgesetzt werden.

### **III. Anzeige einer Wesentlichen Änderung**

Die Hochschule hat dem Akkreditierungsrat parallel zur AUflagenerfüllung eine wesentliche Änderung in Form der Änderung des Studiengangtitels sowie der Ergänzung des Curriculums angezeigt. Der neue Titel lautet „Fahrzeugtechnik und Mobilität.“

Der Akkreditierungsrat stellt fest, dass es sich bei der Umbenennung und der curricularen Anpassung i.S. von § 28 Abs. 2 BayStudAkkV um eine wesentliche Änderung des Akkreditierungsgegenstands handelt.

Der Vorstand der Stiftung Akkreditierungsrat stellt fest, dass die wesentliche Änderung der von der Akkreditierung umfasst ist.

### **Begründung**

Die Hochschule hat eine Prüfungsordnung vorgelegt, mit der sie die Umbenennung des Studiengangs und die Ergänzung des Curriculums beschließt.

Die neuen bzw. geänderten Module entsprechen weiterhin den im Diploma Supplement festgelegten Studienzielen einer des Erwerbs grundlegender Kompetenzen in den Bereichen Fahrzeugtechnik, Naturwissenschaften und Technik. Die neu hinzugefügten Vertiefungsrichtungen Antriebe, Simulation in der Mechanik, Intelligente Fahrzeuge sowie Mobilität entsprechen dabei weiterhin der grundsätzlichen Zielrichtung des Studiengangs und ist als Aktualisierung der Studieninhalte zu werten. So weist derer Studiengang weiterhin eine starke Fokussierung auf die natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen des Maschinenbaus sowie fahrzeugspezifische Themen auf, passt diese aber an aktuelle Innovationszyklen und gesellschaftliche Anforderungen an.

Die Anpassungen des Curriculums und die Umbenennung des Studiengangs sind daher nachvollziehbar und plausibel.

